

Bernd Sommer

**Fallseminar *Soziale Arbeit***

Orientierungshilfen für die Bearbeitung  
von Fällen aus der *Sozialen Arbeit*

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die  
Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-407-2

Copyright (2022) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor

Titelbild © Photographee.eu [Adobe Stock]

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

12,60 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Vorwort

Seit mehr als 25 Jahren lehre ich, von 1997-2004 nebenamtlich auf Honorar-Basis, seit dem Jahr 2004 als hauptamtlich tätiger *Professor für Soziale Arbeit* an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Villingen-Schwenningen in der Fakultät für Sozialwesen in dem Studiengang *Sozialwirtschaft*.

In Modul 29, *Praxisbezogene Fallarbeit und interdisziplinäres Denken*, biete ich als eines von dreien das 21-stündige *Fallseminar Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft* an<sup>1</sup>.

Bedeutsam in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass die Sechstsemester-Studierenden, die wenige Wochen vor dem berufsqualifizierenden Bachelor-Abschluss stehen, nicht Hauptfach-Studierende der Sozialpädagogik sind, sondern in dem drei-säuligen Studiengang *Sozialwirtschaft* eingeschrieben sind. Diese drei Säulen bestehen neben anderen aus einführenden und vertiefenden Veranstaltungen zu Schwerpunkten der *Sozialen Arbeit*, der *Betriebswirtschafts-* und *Volkswirtschaftslehre* sowie denen der *Rechtswissenschaften*.

Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt, das bedeutet, dass enge Grenzen einer Disziplin überwunden werden sollen zugunsten einer mehrperspektivischen Betrachtung von sozialen und gesellschaftlich relevanten Phänomenen.

---

<sup>1</sup> Die beiden anderen Seminare in Modul 29 thematisieren *Fallarbeit, Recht und Sozialwirtschaft* und *Risikomanagement*.

Die Konzeption dieser Lehrveranstaltung *Fallseminar Soziale Arbeit* habe ich in den vergangenen 18 Jahren meiner hauptamtlichen Lehr- und Forschungstätigkeit wiederholt verändert und an die aus meiner Sicht aktuellen Herausforderungen an praktische Fallarbeit angepasst.

Ursprünglich stamme ich von der Basis der *Sozialen Arbeit*, habe vor meiner hauptamtlichen Lehrtätigkeit mehr als zwölf Jahre in unterschiedlichen Zusammenhängen sozialpädagogisch gearbeitet. Das bedeutet, dass ich zwar einem theoretischen Diskurs in meinen Lehrveranstaltungen stets durchaus aufgeschlossen bin, andererseits aber meinen Auftrag, was diese Lehrveranstaltung angeht, u.a. darin sehe, mit den Studierenden konkrete Orientierungshilfen für die *Soziale Arbeit*, hier konkret für die Fallarbeit, zu entwerfen.

Im Laufe dieses Seminars sollen die einzelnen Studierenden ein auf ihren individuellen Werten und Stärken aufbauendes, ihren Arbeitsstil und ihre Persönlichkeit berücksichtigendes Modell entwickeln, mit dessen Hilfe sie konkret Fallbearbeitung in der Praxis vornehmen können.

Es gibt meiner Meinung nach in diesem Kontext keine Musterlösungen, keine Rezepte, wie vorgegangen werden soll. Vielmehr steht jede/r Studierende/r vor der Frage, auf welchen Grundlagen sie oder er in der *Sozialen Arbeit* tätig sein will.

In der Praxis schreibt niemand Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor, wie sie zu arbeiten haben. Es wird

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

stillschweigend davon ausgegangen, dass ausgebildete Sozialwirte/innen in der Lage seien, professionell arbeiten zu können. Die Grundlagen dafür, dies zumindest meine Sicht, müssen sich Studierende im Rahmen des Studiums und ihrer praktischen Ausbildung erarbeiten und auf ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen abstimmen.

Fallarbeit, dies ist eine meiner zentralen Erkenntnisse aus den vergangenen 25 Jahren Tätigkeit an der Hochschule, kann nicht gelehrt werden. Die Zugänge zu und die möglichen Herangehensweisen an Fallarbeit müssen von den Studierenden individuell erarbeitet werden.

Wenn von einem Seminar mit 20 Studierenden ausgegangen wird, so werden am Ende dieser Veranstaltung 20 unterschiedliche, individuell ausgerichtete Modelle entstehen, auf deren Grundlage die einzelnen Studierenden Fälle bearbeiten können.

In intensiven Diskussionsrunden werden diese unterschiedlichen Ideen im Seminar ausgetauscht, so dass jede/r Einzelne auch von den Vorstellungen und Ideen ihrer oder seiner Kommilitonen/innen profitieren kann.

Am Ende sollen Modelle entstehen, die in begründeter und damit gedanklich nachvollziehbarer Weise das Herangehen an einen und das Vorgehen in einem Fall aus der *Sozialen Arbeit* belegen.

Im Mittelpunkt des vorliegenden Bandes stehen neben den inhaltlichen Aspekten demnach didaktische Über-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

legungen und Hinweise, wie Orientierungshilfen für das professionelle Vorgehen erarbeitet werden können.

Theoretische bzw. Theorie-lastige Abhandlungen, aber auch praktische Fallbeispiele lassen sich in kaum überschaubarer Vielzahl und Vielfalt in der Literatur ausmachen<sup>2</sup>, während konkrete Hinweise für das Erarbeiten eines individuellen Orientierungsmodells für die Fallarbeit eher selten aufzufinden sind.

Mit dem vorliegenden Band soll versucht werden, einen Beitrag zum Schließen dieser Lücke zu leisten.

Ein Buch über Orientierungshilfen für die praktische Fallarbeit, soll es nicht ein weiteres in der langen Liste der theoretischen Abhandlungen darstellen, kann nur unter Mitwirken mehrerer Menschen entstehen.

An dieser Stelle sei den Studierenden des 6. Semesters Sozialwirtschaft aus den vergangenen Jahren gedankt, mit denen zumeist ein konstruktives, kreatives und eigenverantwortliches Zusammenarbeiten möglich war. So ist auch das sogenannte *Didaktische W-Fragen-Modell*, das im Rahmen des vorliegenden Bandes in komprimierter Weise als eine mögliche Orientierungshilfe vorgestellt wird, als Ergebnis intensiver Diskussionen mit Studierenden entwickelt und fortgeschrieben worden.

Mit Studierenden zu diskutieren, ihre Sichtweisen auf Themen kennenzulernen und auszutauschen, völlig

---

<sup>2</sup> vgl. u.a. BRAUN/GRASSHOFF/SCHWEPPE 2011, HEINER 2007, MEYER 2004, MÜLLER 2017!  
Dieses Buch ist ein Projekt der Universität Wien

andere als die eigenen Aspekte dabei zu berücksichtigen, stellt aus meiner Sicht eine Bereicherung für alle Seminar-Beteiligten, für Studierende und Lehrende, dar.

Hinsichtlich meines didaktischen Ansatzes in Lehrveranstaltungen an der Hochschule bin ich verwurzelt in der Vorstellung, dass die Studierenden für ihren eigenen Lernerfolg selbst verantwortlich sind. Als Lehrender kann ich lediglich Angebote und Einladungen aussprechen, sorgfältig vorbereitete Arbeitspapiere einbringen, diese erläutern, mit Beispielen aus der sozialpädagogischen Praxis anreichern und damit auf eine möglichst konstruktive Bearbeitung im Seminar hinwirken.

In der Regel wird im Rahmen der auf diesen Grundlagen konzipierten Lehrveranstaltungen sehr produktiv gearbeitet. Am Ende entstehen unterschiedliche Schwerpunkte berücksichtigte Konzepte, was das mögliche Vorgehen in der sozialpädagogisch geprägten Fallarbeit angeht.

Für kritische Rückfragen und konstruktive Anregungen stehe ich den interessierten Leserinnen und Lesern gern zur Verfügung.

*Bernd Sommer*

Pellworm, im August/September 2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1. Einleitung</b>	
1.1. Einführung	13
1.2. Problemhintergrund	15
1.3. Fragestellungen und Zielsetzungen	22
<b>2. Orientierungshilfen für sozialpädagogische Fallarbeit</b>	
2.1. Einführung	27
2.2. <i>Grundlogik zielorientierten Vorgebens</i>	33
2.3. <i>Der Methodische Vier-Schritt</i>	38
2.4. <i>Das Modell der Kooperativen Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit</i>	41
2.5. <i>Die Zehn Gebote der Sozialarbeit nach LATTKE</i>	44
2.6. <i>Die Allgemeinen Prinzipien der Sozialen Einzelfallhilfe nach MAAS</i>	46
2.7. <i>Das Konzept des Pädagogen als Lernhelfer nach GIESECKE</i>	48
2.8. <i>Grundgedanken einer Didaktik (in) der sozialpädagogischen Arbeit</i>	51
2.9. <i>Grundeinstellungen und Grundprinzipien in der Fallarbeit</i>	68
2.10. <i>Grundsätze sozialpädagogischen Handelns</i>	73
2.11. <i>Orientierungshilfen für Fallarbeit – Zwischenfazit</i>	75

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

<b>3. Sozialpädagogisches Handeln in der Fall- Arbeit – Praxisbeispiele im Seminar</b>	
3.1. Einführung	77
3.2. Grundsätzliche Überlegungen zur praktischen Fallarbeit	78
3.3. Fall 1: Herr K.	86
3.3.1. Ausgangsbeobachtung	86
3.3.2. Informationssammlung	88
3.3.3. Themenfindung und Priorisierung	91
3.3.4. Phase der Intervention	97
3.4. Fall 2: Johannes Lehmann	101
3.4.1. Ausgangssituation	101
3.4.2. Bericht von Frau Lehmann, Mutter von Johannes	103
3.4.3. Bericht von Herrn Lehmann, Vater von Johannes	106
3.4.4. Bericht aus der Beratungsstelle: Frau Hillinger	109
3.4.5. Bericht aus dem Kindergarten: Frau Ertl	110
3.4.6. Bericht der Kinderärztin: Frau Dr. Hartmann	112
3.4.7. Bericht von Frau Jägge, Nach- barin der Familie Lehmann	114
3.5. Erkenntnisse aus dem Fallseminar	120

<b>4. Sozialpädagogisches Handeln in der Fallarbeit – eine kritische Bestandsaufnahme</b>	
4.1. Zusammenfassung	123
4.2. Grundsätze sozialpädagogischen Handelns als Grundlage für professionelle Fallarbeit	125
4.3. Ausblick	134
<b>5. Anhang</b>	137
<b>6. Literaturverzeichnis</b>	149
<b>Angaben zu dem Verfasser</b>	159

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

# 1. Einleitung

## 1.1. Einführung

Das Seminar Fallarbeit ist im Bachelor-Studiengang der Sozialwirtschaft als eine Lehrveranstaltung im ausgehenden, das Studium abschließenden 6. Theorie-Semester angesiedelt. In Modul 29, *Praxisbezogene Fallarbeit und interdisziplinäres Denken*, biete ich neben zwei anderen Kollegen, die in Seminaren *Fallarbeit Recht und Sozialwirtschaft* sowie *Risikomanagement* thematisieren, das 21-stündige *Fallseminar Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft* an.

Aus meiner Sicht findet das Fallseminar zum richtigen Zeitpunkt im sechssemestrigen Bachelor-Studiengang Sozialwirtschaft statt. Im Rahmen der ersten drei Semester werden in Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen einzeldisziplinäre Zugänge zu den drei *Säulen* der Sozialwirtschaft, zu *Sozialer Arbeit*, zu Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre sowie zu den Rechtswissenschaften, vor allem zu dem (Sozial-)Recht geschaffen.

Ab dem 3., spätestens ab dem 4. Fachsemester wird das Studium eher BWL-lastig, während vor allem im 6. Semester dem Anspruch auf Interdisziplinarität entsprechen werden soll. Am Ende ihres Studiums sollen sich die Studierenden eine Vorstellung erarbeitet haben, wie interdisziplinäre bzw. sozialwirtschaftliche Zugänge zu unterschiedlichen theoretischen und die Praxis betreffenden Themen gestaltet werden können.

**Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!**

In intensiven Diskussionen haben die Lehrenden des Studiengangs Sozialwirtschaft einen eigenen, über Jahre transportierten Denkfehler revidiert, eine Einsicht, die in der Aussage gipfelt: *Sozialwirtschaftlich denken und handeln* ist nicht als synonym für *interdisziplinär denken und handeln* anzusehen. Eine interdisziplinäre Betrachtung fußt auf Wissenschaftsdisziplinen, während sich eine sozialwirtschaftliche Betrachtung auf die Orientierungen des Sozialwirtschaftlichen Sechsecks bezieht<sup>3</sup>.

Absolventinnen und Absolventen der Sozialwirtschaft wollen wie die anderer Studiengänge im Kanon allgemein anerkannter Wissenschaftsdisziplinen wertgeschätzt und anerkannt werden. Wo und wie lernen sie professionelles Denken und Handeln in sozialpädagogischen bzw. sozialwirtschaftlichen Arbeitsbereichen?

In der Regel durchlaufen in der *Sozialen Arbeit* professionell Tätige unterschiedliche Ausbildungs- und Studiengänge. Dies reicht von der Ausbildung zum/r Erzieher/in, über Heil- und Erziehungspfleger/in, über Jugend- und Heimerzieher/in bis hin zu Sozialpädagogen/innen und Diplom-Pädagogen/innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, neuerdings im Zuge der

---

<sup>3</sup> Das Sozialwirtschaftliche Sechseck besteht aus der Sachziel-Orientierung, der wirtschaftlichen Orientierung, der rechtlichen Orientierung, der ethischen Orientierung, der Mitarbeiter-Orientierung und der Kunden-Orientierung (vgl. BECKER 2017<sup>2</sup>).